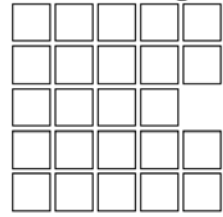


Es gilt das gesprochene Wort

Stadt Erlangen



**Laudatio
aus Anlass der Verleihung der
Bürgermedaille der Stadt Erlangen
für hohe Verdienste zum Wohle
der Stadt Erlangen und der Bürgerschaft
in der Festsitzung des Erlanger Stadtrates
am 6. Juli 2012**

an Dr. Helmut Pfister

Sehr geehrter, lieber Herr Dr. Pfister,

wenn der Ältestenrat und der Erlanger Stadtrat Sie ausgewählt hat, um Ihnen in Anerkennung Ihres langjährigen verdienstvollen Wirkens die Bürgermedaille unserer Stadt zu verleihen, so geschah dies im Bewusstsein und in der vollen Überzeugung, dass Sie nun nahezu in 45 Jahren in unserer Stadt Wurzeln geschlagen und erfolgreich gewirkt haben.

Sie sind in der vorbildlichen Beziehung der vier Lebenssäulen – Familie, Beruf und Gewerkschaft, Kommunalpolitik und Ehrenamt aktiv und nachhaltig verankert. Sie waren und sind ein stets engagierter und verlässlicher Partner mit klaren strategischen Zielen, der über die eigenen Parteigrenzen hinaus geachtet ist und von Gesprächspartnern und auch politisch Andersdenkenden keine rhetorische Umarmung erwartet.

Damit haben Sie stets mit hohem persönlichem Engagement, Ausdauer und Beharrlichkeit und fachlich fundiert zum Wohle „unseres Erlangen“ gewirkt.

Persönliches, Familiäres und Berufliches

Alles begann 1936, als der kleine Helmut in München das Licht der Welt erblickte, und kriegsbedingt dann zunächst in Salzburg aufgewachsen ist. Schon mit 5 Jahren war er dort - quasi mit der Geige in der Hand Schüler des Mozarteums. Später zog die Familie wieder in die bay. Landeshauptstadt zurück, wo der Vater als leitender Jurist in der Verwaltung des Bayer. Landtags den Lebensunterhalt für die „Familie“ verdiente. An die Schulzeit schloss sich dann das Doppelstudium Medizin und Physik mit Stationen in München – Würzburg - Frankfurt/a. Main sowie Abschluss und Promotion an unserer Erlanger „Alma mater“, d. h. der Friedrich-Alexander-Universität an.

Gemeinsam mit seiner Frau Rosi konnte er sich 1966 über die Geburt der Tochter Barbara freuen, die später in die kommunalpolitischen väterlichen Fußstapfen trat und aktives Mitglied der SPD-Fraktion im Erlanger Stadtrat ist. Sohn Roland wurde 1967 hier geboren.

Beruflich hat Dr. Pfister bald seinen festen Platz an unserer Friedrich-Alexander-Universität gefunden und zwar als Diplom-Physiker am Institut für Medizinische Physik in den Fachgebieten Biophysik, Medizinische Physik/Strahlenphysik und Strahlenschutz. Von 1974 – 1994 war Dr. Pfister auch als Personalrat für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und als Vertrauensmann der ÖTV/Verdi-Gewerkschaft.

Und nun zum kommunalpolitischen Engagement.

Der langjährige Schwabacher Kollege, OB Hartmut Reimann soll bei Ihrem 60. Geburtstag gesagt haben: „Ist er Jurist? – weil er immer recht hat?“ Wer Helmut Pfister in seinem Wirken im Stadtrat von 1977 bis 2002 bzw. in den Gremien seiner SPD bzw. in überregionalen Arbeitskreisen und Kommissionen kennt und begleitet hat, kann diese Fragestellung sicher gut verstehen.

Als stellvertretender Fraktionsvorsitzender und Sprecher der SPD-Fraktion für Umwelt, Energie und Verkehr, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzenden der Erlanger Stadtwerke AG und Mitglied im Umweltausschuss des Deutschen Städtetages haben Sie, lieber Herr Pfister, es abgelehnt, Utopien und Visionen durch Sachzwänge nehmen zu lassen.

Unser Kollege Dietmar Habermeier formulierte einmal – „die Schere im Kopf, muss maßvoll eingesetzt werden“. Und wie Sie in der politischen Diskussion grundsätzlich vernetztes Denken und ein diskursives Verfahren in der normativen Kraft des Faktischen einforderten, so verweigerten Sie auch stets sog. Killerfragen bzw. Killerargumenten Ihre Zustimmung.

Der guten Ordnung wegen, will ich aus der Stadtratsarbeit noch den Fächerkanon Ihrer Mitgliedschaften und Ihrer Einsätze für das Personalwesen, den Bau- und Werkausschuss, den Sportausschuss, den Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss, das Kuratorium der Volkshochschule, den Beirat der Fachschule für Techniker, den Zweckverband Verkehrsbund Großraum Nürnberg, die Verbandsversammlung und den Zweckverband Abfallwirtschaft in der Stadt Erlangen und im Landkreis Erlangen-Höchstadt und den Zweckverband Gewerbepark Nürnberg-Fürth-Erlangen nennen.

Der Diskurs mit Ihnen war und ist bis heute ein intellektuelles und rhetorisches Vergnügen, Sie gehören zu den Politikerpersönlichkeiten, denen man gerne zuhört, selbst wenn man gar nicht Ihrer Meinung ist.

Ein großer Kommunikator und der im Stadtrat mehr als ein Vierteljahrhundert meinungsbildend, mit enormen Fachwissen gewirkt hat. Mit Blick auf meinen Amtsvorgänger, lieber Dietmar, darf ich anmerken, dass die kommunalpolitischen Schwerpunkte von Helmut Pfister lagen von Anfang an im Spannungsfeld von Ökologie und Ökonomie. Damit haben Sie auch Deine Schwerpunkte auf dem Weg zur Bundeshauptstadt für Umwelt grundsätzlich mitbegleitet.

Die politischen Entwicklungslinien von Dr. Pfister kann ich aus Zeitgründen nur kurz nachzeichnen.

Obwohl er nach einer früheren Notiz im Monatsspiegel aus dem Jahr 1986 offenbar CSU-nah aufgewachsen war und kirchlich dem Aktionskreis 365 um Pater Leppich angehörte, hat er sich dann doch nach Einführung durch Gerd Peters in die Erlanger SPD eingefunden.

Schon ab 1972 waren daher die „Pfister-Linien“ im SPD-Kreisvorstand von besonderem Gewicht und daher in der kommunalpolitischen Debatte auch manche Herausforderung. Jedenfalls kann sich im Rückblick heute den Erlanger SPD-Kreisverband niemand mehr ohne Helmut Pfister vorstellen, der ja bekanntermaßen auch im Stadtrat Meilensteine gesetzt und Spuren hinterlassen hat.

Ein weiterer Beleg des ehrenamtlichen Engagements.

Dr. Pfister war schon frühzeitig ein Anhänger der Chaostheorie. Seine These „Der Flügelschlag eines Schmetterlings auf den Seychellen kann das Klima in Erlangen direkt beeinflussen“. Wen wundert's, dass - die Umwelt-, Energie und Verkehrspolitik Leib und Magenthema von Helmut Pfister – und nicht erst seit Tschernobyl 1986 war und bis heute ist.

Er war es auch, der mit einigen anderen Wegbegleitern z. B. Karlheinz Ermann, 2001 unseren Beirat zur Agenda 21 mitgegründet hat, dessen stellvertretender Vorsitzender er nun 10 Jahre lang erfolgreich war. Dass ich als Vorsitzender bei manchen Beschlüssen des Beirates einstimmige Empfehlungen „unterließ“, liegt in der Natur der Sache.

Mit dem politischen Motto – „Versöhnung der Menschheit mit der Natur und mit sich selbst“ hat Dr. Pfister die Arbeit im Agenda 21 Beirat begleitet und die Lenkungsgruppe Energieeffizienz Erlangen, die Arbeitsgruppe Energieversorgung und die Energierunde unserer GEWOBAU beflügelt. Aus der Beiratsarbeit sind auch an die Themen „Eine Welt – insbesondere mit der Facette San Carlos Partnerschaft“ und „Soziales Erlangen“ zu erwähnen. Diese Ziele und Schwerpunkte sind außerordentlich wichtig, wenn gleich Sie lieber Herr Pfister auch gerne noch mehr finanzielle Förderung gesehen hätten.

Ich freue mich demnach, dass wir in diesem bürgerschaftlichen Gremium das Netzwerk gemeinsam weiter mitgestalten werden.

Lieber Herr Dr. Pfister,

Ihr langjähriges, ehrenamtliches, verdienstvolles Wirken für unsere Stadt und die Bürgerschaft wurde schon mit verschiedenen Auszeichnungen gewürdigt. Die kommunale Verdienstmedaille in Bronze, die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland und seitens der Bayern SPD die Georg von Vollmer Medaille sind hierfür die äußeren Zeichen. Die heutige Auszeichnung ist ein weiterer Beleg der öffentlichen Wertschätzung und Anerkennung. Hierzu gratuliere ich Ihnen im Namen des Stadtrates.

Ich wünsche Ihnen mit Ihrer Frau und Ihrer Familie weiterhin eine erfüllte Zeit und vor allem Gesundheit und freue mich auf weitere kollegiale Zusammenarbeit insbesondere

re bei unseren Zielen für die vom Stadtrat einstimmig beschlossene Energiewende die bereits im Mai 2011 – vor der Katastrophe im japanischen Atomkraftwerk Fukushima – aufgrund der von Ihnen im Agendabeirat mit angeregten neuen Zielen, festgelegt wurde. Unsere gemeinsame Dokumentation der Beiratsarbeit darf ich Ihnen anschließend in einer Sonderausgabe noch übergeben.

Zunächst die Urkunde zur Bürgermedaille mit folgendem Wortlaut:

Der Stadtrat Erlangen
hat am 1. März 2012
beschlossen

Herrn Dr. Helmut Pfister
in dankbarer Anerkennung
der hohen Verdienste
zum Wohle der Stadt
und der Bürgerschaft
die Bürgermedaille der
Stadt Erlangen zu verleihen.

Erlangen, 6. Juli 2012
Dr. Siegfried Balleis
Oberbürgermeister

Herzlichen Glückwunsch

(Übergabe Bürgermedaille, Urkunde, Dokumentation Agenda 21 und Blumen und Eintrag ins Goldene Buch)